

Ballwil im Zeichen der Veteranen und Senioren

Im gesamten Monat Oktober wurde ein weiterer Klassiker der SFKV durchgeführt: die 67. Senioren- und Veteranen-Meisterschaft. Der Unterverband Seetal-Habsburg organisierte diesen schweizerischen Grossanlass im Restaurant Sternen in Ballwil. Rund 350 Keglerinnen und Kegler aus den verschiedensten Regionen der Schweiz nahmen daran teil.

Eigentlich hätte dieser Wettkampf im Frühling 2020 stattgefunden, jedoch veränderte die weltweite Corona-Pandemie vieles in unserem Leben und so wurde auch der Kegelsport kräftig durcheinandergewirbelt. Nach einer weiteren zusätzlichen Verschiebung in den Herbst hinein, konnte dieser Anlass jedoch endlich durchgeführt werden. In gesamthaft acht Ranglisten wurden die besten Senior/innen, Veteran/innen und Jüngere sowie Sport, Sport Spezial und die Kombination ausgezeichnet.

Es nahmen total 354 Keglerinnen und Kegler an diesem Wettkampf teil, wobei rund 2/3 zur Kategorie Veteran/in zählten. Dieser Umstand ist klar durch die Überalterung des Kegelsports zurückzuführen.

Einwandfreie Bahnen in Ballwil

Die Doppelkegelbahn in Ballwil präsentierte sich von ihrer schönsten Seite. Die Kegelbahn war stets geputzt und hatte kaum eine technische Störung. Für viele eine Selbstverständlichkeit, aber durch die schmerzliche Situation rund um den erkrankten Wirt Heinz Forster muss hier ein grosses Lob an sein Team ausgesprochen werden. Ihnen ist zu verdanken, dass diese Meisterschaft überhaupt in Zusammenarbeit mit dem Unterverband so reibungslos durchgeführt werden konnte.

Auf Bahn 2 wurde die Meisterschaft durchgeführt und auf Bahn 1 konnten die Keglerinnen und Kegler sich in der Kategorie Sport messen. Eine Ausgangslage welche bewusst durch das OK entschieden wurde, da Bahn 1 etwas tückischer ist und je nachdem ein Kegler schnell zum Verzweifeln bringen kann. Bahn 2 ist deutlich angenehmer und neutraler für die Mehrheit der Keglerinnen und Kegler. Ein fairer Wettkampf ist so garantiert.

In der Kälte für die Kegler/innen arbeiten

Die Situation im Restaurant Sternen in Ballwil erforderte für einen solch grossen schweizerischen Anlass eine zusätzliche organisatorische Komponente. Aufgrund der Platzverhältnisse in

der Kegelbahn ist es schnell sehr eng und grosse Klubs haben kaum noch Platz. In dieser Ausgangslage noch ein Büro reinquetschen ist sicherlich nicht optimal. So wurde extra ein Anhänger organisiert, damit das Büro ausserhalb der Kegelbahn geführt werden konnte. Durch die Verschiebung des Wettkampfes vom Frühling in den Herbst wurde jedoch die Situation für die Schreiber etwas unangenehmer, da die Temperaturen am Abend schnell kalt wurden und der Anhänger nicht über eine richtige Tür verfügte, sondern stets geöffnet war. Immerhin konnte eine kleine Heizung und eine dicke Winterjacke den Schreiber etwas wärmen. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle für den grossartigen und selbstlosen Einsatz der Schreiber für die Keglerinnen und Kegler!

Vergleichsweise viele Kränze

An einer Schweizermeisterschaft oder an der Senioren- und Veteranen-Meisterschaft kann ein erfolgreicher Kegler jeweils zwischen einer gewöhnlichen Kranzkarte oder einem Kranz wählen. In den letzten Jahren wurden kaum noch Kränze von den Keglerinnen und Keglern gewünscht, doch in Ballwil wollten aussergewöhnlich viele einen Kranz als Auszeichnung. Gesamthaft 15 Teilnehmer/innen wünschten sich einen Kranz, wobei schlussendlich 8 davon auch in der Auszeichnung landeten und einen Kranz erhielten. Ob es ein einmaliger statistischer Ausreisser ist oder ob das ein längerfristiger Trend wird, ist schwer zu sagen. Aber grundsätzlich haben bereits viele aktive Keglerinnen und Kegler fleissig Kränze in ihrer Kegelkarriere gesammelt und meistens verstauben diese dann in einer Schachtel. Deswegen verzichten viele von vornherein auf einen Kranz.

Kranzkarten und Sponsoring

Durch die vielen Ranglisten ergaben sich auch automatisch viele Kranzkarten, welche für diesen Anlass vergeben wurden. Gesamthaft 329 Kranzkarten à je Fr. 10.- wurden gedruckt und an die Keglerinnen und Kegler verteilt. Dieser Wettkampf wurde ausserdem durch das Sponsoring der

SFKV unterstützt. Dadurch erhielten die ersten 10% von jeder Kategorie nochmals zusätzliche Kranzkarten. 286 Sponsoring-Kranzkarten sind es insgesamt, welche die Schweizerische Freie Kegler-Vereinigung hier an die besten Teilnehmenden vergab.

Pure Nostalgie in Ballwil

Aufmerksamen Keglerinnen und Kegler ist er sicherlich aufgefallen und auch die meisten Raucher haben ihn garantiert bemerkt. Aus Gründen der Nostalgie wurde nebst den normalen Ranglisten auch ein sehr alter Rangeur speziell für diesen Anlass aus dem Keller hervorgeholt. Neben dem Eingang platziert, konnte er so ein paar alten Hasen in der Keglerszene ein kleines Lächeln auf die Lippen zaubern. Dieser alte Rangeur stammte noch aus dem ehemaligen Restaurant Winkelried in Root und so konnte er noch ein weiteres Mal die besten Keglerinnen und Kegler der Altersklasse Veteran/in und Senior/in präsentieren. Ein schönes Zeichen der Nostalgie bei diesem zweitältesten Wettkampf der SFKV.

Alle Unterverbände nahmen an der Meisterschaft teil

Erfreulich ist die Tatsache, dass bei diesem schweizerischen Anlass auch aus allen 15 Unterverbänden Keglerinnen und Kegler teilnahmen! Mit 80 Teilnehmer war der Gastgeber Unterverband Seetal-Habsburg am stärksten vertreten. Dieser Umstand ist wenig verwunderlich, da diese Meisterschaft auch zur Jahres-Gesamtwertung zählte. Der teilnahmestärkste Gast-Unterverband war Willisau-Sursee mit 51 Teilnehmer/innen. Danach folgen Mittelaargau (45) und die Freien Aargauer (31). Schlusslichter sind Olten und Umgebung (9), Bern-Stadt (6) und Oberaargau (4).

Unerfreuliche Situation mit Corona und Zertifikat

Der ansonsten gute Eindruck der Meisterschaft wurde durch die unschöne Situation getrübt, dass einige Klubs nicht vollzählig erschienen sind oder sogar komplett und unangemeldet dem Wettkampf fernblieben.



Die komplette Situation rund um das Coronavirus und die eingeführte Zertifikatspflicht erschwerte den Schreibenden die Arbeit und verursachte zusätzliche unnötige Löcher im Startheft. Dies alles ist jedoch ein gesellschaftliches Problem, gegen das die Organisatoren des Wettkampfes keinen Einfluss nehmen konnte.

Ältester Teilnehmer 91 Jahre alt

Kurz vor dem Ende der Meisterschaft nahm noch ein spezieller Kegler aus dem Unterverband Mittelaargau am Wettkampf teil. Reini Geissmann aus Widen ist stolze 91 Jahre alt und holte sich tatsächlich als Veteran in der Kategorie B eine Auszeichnung! Seine 447 Holz reichten für den 23. Schlussrang. Reini ist mit Jahrgang 1930 das fünfältteste Mitglied der Schweizerischen Freien Kegler-Vereinigung. Auch im hohen Alter kann man noch Kegeln und durchaus unter den besten 40% landen. Herzliche Gratulation!

Babelikönig Franz Aregger

Als Babelikönig an dieser Meisterschaft geht der Chamer Franz Aregger (KK Zugerland) hervor. Keiner konnte auf Bahn 2 mehr Neuner kegeln als er (Total 32). Diese Bestmarke wurde bereits am ersten Abend dieser Meisterschaft gesetzt und blieb bis zum Schluss unerreicht. Auf der besonderen Bahn 2 holte Maja Kamber aus Safenwil starke 26 Neuner.

Auch «Jüngere» Keglerinnen und Kegler vertreten

Nebst den Senior/innen und Veteran/innen im gibt es durchaus noch ein paar jüngere Keglerinnen und Kegler, welche dem schönen Kegelsport frö-

nen. In Ballwil präsentierten sie sich von ihrer besten Seite. Zwar nahmen «nur» rund 35 Teilnehmer aus der ganzen Schweiz in der Kategorie Jüngere teil, aber sie zeigten starke Resultate. Der Beste unter den Jüngsten war der 29-Jährige Sven Scheidegger (KK Fortuna) aus Eriswil. Mit seinen 496 Holz erreichte er das dritthöchste Resultat aller teilnehmenden Keglerinnen und Kegler an dieser Meisterschaft. Der jüngste Teilnehmer an diesem Wettkampf ist der 28-Jährige Dominik Stettler aus Weggis. Somit liegt eine Zeitspanne von stolzen 63 Jahren zwischen dem jüngsten und ältesten Teilnehmer an dieser Senioren- und Veteranen-Meisterschaft.

Beliebtes Rahmenprogramm

Erfreulich war ausserdem die Tatsache, dass rund 2/3 der Keglerinnen und Kegler nebst der Meisterschaft auf Bahn 2, auch das Sportprogramm auf Bahn 1 absolvierten. Die beste Einzelpasse erreichte auf dieser selektiven Bahn Bernadette Beyeler vom KK Blau-Weiss (167 / 11). Rolf Purtschert aus Hochdorf erreichte ihre 167 Holz zwar auch, aber es fehlte ihm schlussendlich ein Babeli, um mit Bernadette gleichzuziehen.

Über sämtliche 60 Würfe gesehen (Sport Spezial), konnte es niemand mit Hansjörg Gygax (KK Drei Tannen) aufnehmen. Souverän schaffte er als einziger Sport-Teilnehmer den 8er-Schnitt auf Bahn 1 mit 489 Holz über alle drei Passen.

Wer Meisterschaft und Sport kegelte, wurde auch in der Kombinationsrangliste geführt. Hier reichte es Hansjörg nicht ganz, seinen Triumph im Sport Spezial zu einem Gesamtsieg

umzumünzen. Dafür brillierte Belinda Immoos (KK Guet Holz Seewen) aus Küssnacht am Rigi. Nebst einer starken Leistung im Sport (478 Holz), hatte sie auch in der Meisterschaft mit 494 Holz kräftig zugeschlagen und sich somit den ersten Rang mit einem Total von 972 Holz in der Kombinationswertung gesichert.

Ein gelungener Wettkampf

In Anbetracht der schwierigen Situation rund um das Corona-Virus und dem allgemeinen Mitgliederschwund ist die 67. Senioren- und Veteranen-Meisterschaft im Restaurant Sternen, Ballwil im Grossen und Ganzen erfolgreich gewesen. Nebst dem sportlichen Ehrgeiz konnte sicherlich auch der eine oder andere gesellige Moment in dieser schwierigen Zeit gefunden werden. Viele Klubs haben diesen Wettkampf als kleinen Ausflug geplant und sich zusätzlich noch eine feine Mahlzeit im Restaurant Sternen gegönnt. Die Anzahl Teilnehmer ging zwar gegenüber der letzten Senioren- und Veteranen-Meisterschaft in der Kegelsporthalle Allmend Luzern deutlich zurück, war aber auf dem Niveau aus dem Jahr 2018 im Restaurant Bären, Lengnau.

Das OK bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmer/innen und wünscht weiterhin viel Holz! Vielleicht sieht man sich wieder bei einer weiteren Meisterschaft im Restaurant Sternen in Ballwil!

Marius Langenegger

Küssnachterin gewinnt Silber

An den Kegelmeisterschaften in Ballwil brillierte Belinda Immoos aus Küssnacht.

Rund 350 Keglerinnen und Kegler nahmen an der 67. Senioren- und Veteranenmeisterschaft der Schweizerischen Freien Keglervereinigung (SFKV) teil. Aus verschiedensten Regionen der Schweiz fanden sie den Weg ins Restaurant Sternen in Ballwil, wo die Wettkämpfe stattfanden. Organisiert wurde der Kegel-sportanlass auf nationaler Ebene vom SFKV-Unterverband Seetal-Habsburg. Einen bemerkenswerten Erfolg verbuchte Belinda Immoos aus Küssnacht am Rigi: Sie holte A-Silber bei den Jüngeren.

Gold nur ganz knapp verpasst

Bei den A-Wettstreitern der Jüngeren zeigte Sven Scheidegger aus Eriswil seiner Konkurrenz

mit 496 Holz den Meister. Besonders hart musste er gegen Belinda Immoos aus Küssnacht am Rigi kämpfen, die ihm beinahe seine Position an der Spitze streitig machte. Mit 494 Holz unterlag sie im Kampf um Gold knapp. Ihrerseits schlug sie Edi Müller aus Rothenburg um ein Holz.

Spannung versprach auch der Wettkampf in der Kategorie B. Urs Schacher aus Rain und Bruno Gähwiler aus Oberkirch LU zeigten sich als fast ebenbürtig, aber auch die Würfe von André Schärer aus Luzern konnten sich sehen lassen. Es war zu guter Letzt Schacher, der mit 470 Holz Gold gewann. Gähwiler holte mit zwei Holz Abstand zum Sieger Silber. Schärer erreichte Bronze mit 466 Holz.

Einen haushohen Sieg verbuchte Florian Stettler aus Kerns mit 454 Holz bei den C-Wettkämpfen. Thomas Krummenacher aus Luzern belegte mit 437 Holz den zweiten Rang. Als drittbester C-Jüngster ging Peter Elsasser aus Gisikon mit 428 Holz hervor.

Senioren-Dame Ingrid Bürgin holte A-Gold

Bei den A-Wettkämpfen der Senioren-Damen setzte sich Ingrid Bürgin aus Ziefen mit 470 Holz gegen ihre einzige Konkurrentin Maria Heermann aus Hirzel durch. Es war ein haushoher Sieg für Bürgin, Heermann erreichte 435 Holz.

Mit 499 Holz erlangte Remo Amstein aus Ebikon sowohl den A-Sieg bei den Senioren als auch

das höchste Resultat aller Keglerinnen und Kegler, die an dieser Meisterschaft teilnahmen. Während Amstein deutlich siegte, lieferten sich Albert Hofmann aus Steinhausen und Hans Weissen aus Wildegg ein Kopf-an-Kopf-Rennen um Silber. Mit 491 Holz schlug Hofmann Weissen hauchdünn um ein Holz.

Bernadette Beyeler kämpfte hart um Goldmedaille

Die A-Wettkämpfe der Veteraninnen gewann Bernadette Beyeler aus Luzern mit 486 Holz. Sie musste sich die Goldmedaille hart verdienen, erwies sich doch Silvia Steffen aus Zürich als ernst zu nehmende Gegenspielerin. Beyeler behielt jedoch die Oberhand, Steffen folgte der

Siegerin mit 483 Holz auf den Fersen. Dritte von insgesamt elf Teilnehmerinnen wurde Rosmarie Häni aus Bellach mit 465 Holz.

Franz Aregger gewinnt bei den A-Veteranen

Für Nervenkitzel sorgten auch die A-Veteranen. Franz Aregger aus Cham musste ebenfalls gegen starke Konkurrenz antreten. Mit 496 Holz behauptete er sich schliesslich gegen seine stärksten Gegenspieler Enzo Pascarella aus Oberkirch LU und Andreas Krauer aus dem deutschen Lörrach. Pascarella gewann mit 492 Holz Silber. Krauer holte Bronze mit 489 Holz.

Den B-Sieg verbuchte Josef Odermatt aus Menznau mit 487 Holz. (pd)